



**Kostenlos für Sie
zum Mitnehmen!**



*Handgemacht – Fräulein
Selmis Gespür für Schokolade*
S. 8



*Ein Haus voller heller Ideen –
Kunstmuseum Celle*
S. 17



*Schwimmender Zeuge
maritimer Geschichte*
S. 31



Vielen Dank, dass Sie heute mit dem *metronom* gefahren sind.

„Alles neu macht der Mai“ heißt es so schön – bei der Eisenbahn macht auch der Dezember alles neu.

Jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember gibt es einen neuen Fahrplan, welcher dann für 1 Jahr gültig ist. In diesem Jahr war das am 11. Dezember.

Wie entsteht eigentlich ein Fahrplan und was bedeutet dies für die Fahrgäste? Das und vieles mehr erklären wir Ihnen in dieser Ausgabe der momente.

Mein Name ist Christoph Gilb, ich leite bei *metronom* die Fahrplanabteilung. Mein Team und ich arbeiten seit etwa 12 Monaten an dem neuen Fahrplan für 2016/2017.

Was ändert sich denn im neuen Fahrplan für die Fahrgäste?

Kurz gesagt: nicht viel. Die allermeisten Züge des *metronom* fahren in den Zeiten des vorherigen Fahrplanes.

Trotzdem gibt es viel zu tun – lesen Sie in diesem Heft, was genau.

Apropos Fahrplan: auch im neuen Fahrplanjahr fährt *metronom* mindestens 1 x pro Stunde zu über 50 Orten in ganz Niedersachsen. Und dort gibt es viel zu entdecken: Veranstaltungen, ganz besondere Ausflüge oder echte, niedersächsische Originale.

Ich wünsche Ihnen gute Fahrt und viel Vergnügen mit der neuen momente.

Ihr Christoph Gilb
Verkehrsplaner *metronom*



08

Handgemacht – Schokoladenmanufaktur Lüneburg

04

In zwei Schritten zum richtigen Ticket

06

Wie entsteht ein Fahrplan

08

Handgemacht – Fräulein Selmis Gespür für Schokolade

12

Büchertipp – meistgelesen im *metronom*



24

Reisetipp: Ein Haus voller heller Ideen

14

Wunderbare Winterzeit – Reiseempfehlungen zur schönsten Zeit im Jahr

20

Mal schickessen gehen – die abgefahrensten Restaurants auf der Strecke

26

Jahreshoroskop 2017

28

Wellness-Tipps – Wärme und Licht für die Seele

inhalt



20

metronom bereitet sich auf den Winter vor



33

Cap San Diago: Zeuge maritimer Geschichte



»Ein Haus voll heller Ideen«

Das Kunstmuseum Celle ist ein Ort mit Strahlkraft: Jede Nacht leuchten Fragezeichen in Rot, Blau und Violett, flackern bunte LED-Glühwürmchen zwitschernd hinter der Glasfassade. Was hier leuchtet, ist Teil eines absolut außergewöhnlichen Museumskonzepts. Wer »das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt« besucht, kann gleich zwei Museen entdecken: Eines, in das man am Tag hinein geht, mit großformatiger Malerei, Objektkunst und ausgewählter Lichtkunst auf rund 1000 qm Fläche. Das andere Museum – mit Konzentration auf internationaler Lichtkunst – erkundet man ab Einbruch der Dämmerung beim Spaziergang um das Gebäude.

Sonderausstellung [p:lux] licht teilen

Aktuell steht ein Projekt mit ungewöhnlichem Titel auf dem Programm. Bei der Lichtkunst-Ausstellung [p:lux] geht es um die knifflige Frage: »Wie kann man Licht teilen?« Philosophisch, digital, einfallsreich sind die Ergebnisse von 14 jungen Lichtkünstlerinnen und -künstlern. Vom Hut für Lichtspenden bis zu ventilatorbewegten Glühbirnen, von der Echtzeit-Video-Projektion bis zum minimalistischen Licht-Ambiente – der kleinste gemeinsame Nenner ist das Licht.

Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon
Schlossplatz 7
29221 Celle
Tel. (05141) 12 45 21
www.kunst.celle.de

Am Tag | im Museum

Malerei, Grafik, Licht- und Objektkunst

Mo, Mi – So 10.30 – 16.30 Uhr

(dienstags geschlossen)

Bei Nacht | von außen

Internationale Lichtkunst

täglich ab Einbruch der Dämmerung

Erwachsene 8,00 €

Eintritt frei für Kinder bis 14 Jahre + Schüler

Kostenlose Führung jeden Sonntag, 11.30 Uhr

Mit dem RE 2 erreichen Sie bequem den Bahnhof Celle. Vorn dort aus nehmen Sie den Bus 900, Richtung Schlossplatz. (alle 15 Min.)